

China importiert wieder deutlich mehr Gold

28.10.2015 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Die Ölpreise haben ihren Abwärtstrend gestern fortgesetzt und mehrwöchige Tiefstände verzeichnet. Brent fiel bis auf 46,4 USD je Barrel und notierte damit so niedrig wie zuletzt Mitte September. WTI verzeichnete bei 42,6 USD je Barrel ein 2-Monatstief. Die kaum vorhandene Gegenreaktion auf die starken Verluste in den letzten beiden Handelstagen zeigt, dass der Markt stark angeschlagen ist.

Die USA erwägen, zwischen 2018 und 2023 insgesamt 58 Mio. Barrel Rohöl aus ihren Strategischen Reserven zu verkaufen. Dies hat keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Ölmarkt und somit bestenfalls Einfluss auf die Terminkontrakte mit sehr langer Laufzeit. Angesichts der gegenwärtig negativen Marktstimmung sind aber auch die Ölpreise am vorderen Ende der Terminkurve unter Druck geraten, weil spekulative Finanzanleger dies zum Anlass nehmen, sich von weiteren Long-Positionen zu trennen.

Schwache US-Konjunkturdaten wie ein deutlich gesunkenes Verbrauchervertrauen taten ihr Übriges. Denn dadurch trüben sich die Aussichten für die Ölnachfrage im wichtigsten Ölverbrauchsland spürbar ein. Die Erwartung weiter steigender US-Rohöllagerbestände ist ebenfalls ein preisbelastender Faktor. Laut API sind die US-Rohölvorräte in der letzten Woche um weitere gut 4 Mio. Barrel gestiegen.

Das US-Energieministerium berichtet die offiziellen Lagerdaten heute Nachmittag. Auch dort ist mit einem beträchtlichen Lageraufbau zu rechnen. Es bedarf daher eines deutlichen Rückgangs der US-Rohölproduktion, um die negative Stimmung am Ölmarkt zu drehen.

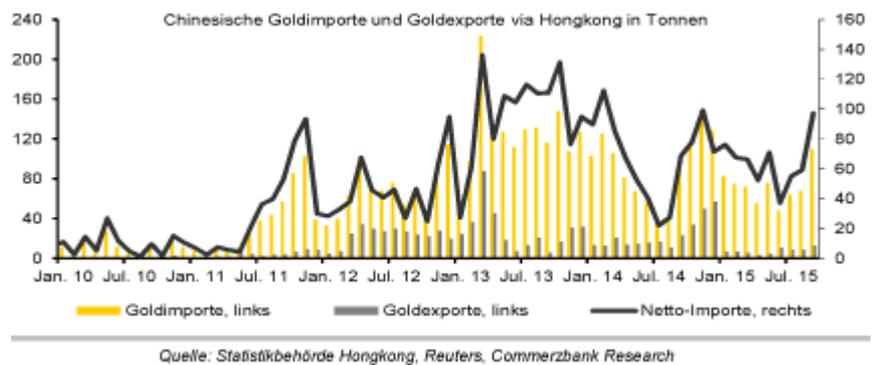
Edelmetalle

Chinas Goldhunger hat in den letzten Monaten offenbar deutlich zugenommen. Denn wie die Hongkonger Statistikbehörde gestern mitteilte, hat China aus Hongkong im September netto 97,2 Tonnen Gold importiert. Dies war der höchste Wert seit November letzten Jahres und 42% mehr als im Vorjahr. Anscheinend haben die niedrigen Preise und die Feiertagswoche Anfang Oktober zu den verstärkten Goldkäufen Chinas im letzten Monat beigetragen.

Seit Jahresbeginn hat China auf Netto-Basis nun 582 Tonnen Gold aus Hongkong importiert, knapp 3% mehr als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Somit wurde der verhaltene Jahresstart - im ersten Halbjahr lagen die Goldeinfuhren noch knapp 20% unter dem Vorjahr - mittlerweile wett gemacht. Die gestiegenen Schweizer Goldexporte nach China und Hongkong und die rekordhohen Goldauslieferungen an der Goldbörse Shanghai hatten bereits robuste Goldimporte Chinas erwarten lassen.

Laut Einschätzung des auf die Analyse der Edelmetalle spezialisierten Research-Instituts Thomson Reuters GFMS ist die physische Goldnachfrage im dritten Quartal im Vergleich zum Vorjahr um 7% gestiegen. Hierfür waren demnach eine hohe Nachfrage nach Münzen und Barren sowie hohe Käufe der Zentralbanken verantwortlich. Im letzten Quartal wurden 26% mehr Münzen und Barren nachgefragt, wozu wohl die niedrigen Preise beigetragen haben.

Daneben haben die Zentralbanken 13% mehr Gold gekauft. Die Schmucknachfrage fiel dagegen um 1%. GFMS rechnet mit einem Rückgang der Goldnachfrage in China um 10% in diesem Jahr, was im Widerspruch zu den oben geschilderten Importdaten steht.

GRAFIK DES TAGES: Chinas Netto-Goldimporte auf 10-Monatshoch gestiegen**Industriemetalle**

Schwache Vorgaben der asiatischen Aktienmärkte - vor allem die chinesischen Indizes sind klar im Minus - lasten heute Morgen auf den Metallpreisen. Ebenso wirken offenbar noch die schwächeren Daten zu den Auftragseingängen für langlebige Wirtschaftsgüter in den USA nach. Kupfer und Nickel verlieren daher jeweils rund 1% und führen damit die Verliererliste der Industriemetalle an.

Daten der International Lead and Zinc Study Group (ILZSG) zufolge war der globale Bleimarkt in den ersten acht Monaten des Jahres nahezu ausgeglichen. Der berichtete Angebotsüberschuss von 14 Tsd. Tonnen lag nur leicht unter dem vergleichbaren Vorjahresniveau. Sowohl das Angebot als auch die Nachfrage sind im Vergleich zum Vorjahr um gut 6% gesunken, womit der Gesamtmarkt mittlerweile stark schrumpft.

Da auf der Nordhalbkugel die kalte Jahreszeit bevorsteht, die für gewöhnlich zu einer hohen Batterienachfrage führt, könnte der Markt in den nächsten Monaten schnell in ein Angebotsdefizit drehen. Dies sollte dem Bleipreis Unterstützung geben. Der globale Zinkmarkt war gemäß ILZSG-Daten von Januar bis August dagegen mit 174 Tsd. Tonnen deutlich im Angebotsüberschuss. Zur selben Zeit im Vorjahr bestand noch ein Defizit von 290 Tsd. Tonnen.

Der aktuelle Überschuss kommt durch eine starke Ausweitung des Angebots zustande, während die Nachfrage nur moderat zulegte. Die angekündigten Produktionskürzungen vor allem von Glencore sollten aber in absehbarer Zeit zu einer deutlichen Anspannung des Zinkmarktes führen. Wir sehen den Zinkpreis mittel- bis langfristig daher ebenfalls gut unterstützt.

Agrarrohstoffe

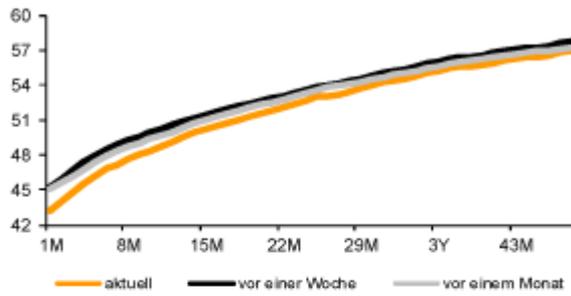
Der Weizenpreis an der CBOT stieg gestern zunächst weiter bis auf 518 US-Cents je Scheffel, gab die Gewinne jedoch im späten Handelsverlauf wieder ab und schloss unverändert bei 509 US-Cents. Am Morgen setzt sich die Korrektur zunächst fort, allerdings hält sich der Preis noch über der 5-USD-Marke. In den kommenden Tagen soll es in den Anbaugebieten für Winterweizen im Mittleren Westen der USA ergiebige Regenfälle geben. Dies sollte für die dringend benötigte Feuchtigkeit in den Böden sorgen und das Aufgehen und die weitere Entwicklung der Pflanzen begünstigen.

Wie dringend diese Regenfälle sind, zeigen aktuelle Daten des US-Landwirtschaftsministeriums USDA. Demnach waren per letzten Sonntag nur 47% der US-Winterweizenpflanzen in gutem bzw. sehr gutem Zustand. Das war deutlich schlechter als die Markterwartung von 55%. In Oklahoma lag der Anteil sogar nur bei 31%, im wichtigsten Anbaustaat Kansas bei ebenfalls sehr niedrigen 41%.

Laut dem Researchunternehmen F.O. Licht wird die EU in diesem Jahr so wenig Zucker produzieren wie zuletzt 1971. Die Produktion soll um 24% auf 13,6 Mio. Tonnen fallen. Damit liegt F.O. Licht deutlich unter der Juni-Prognose der EU-Kommission von 15,65 Mio. Tonnen.

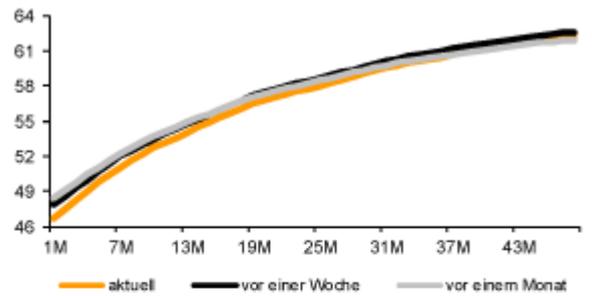
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



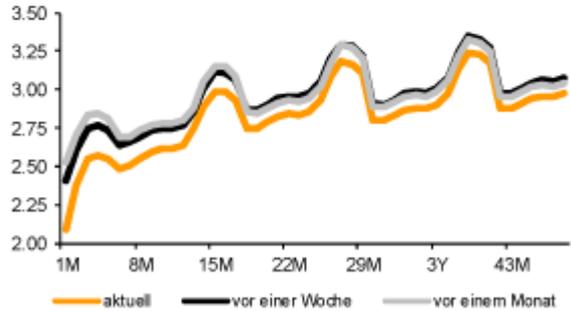
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 2: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



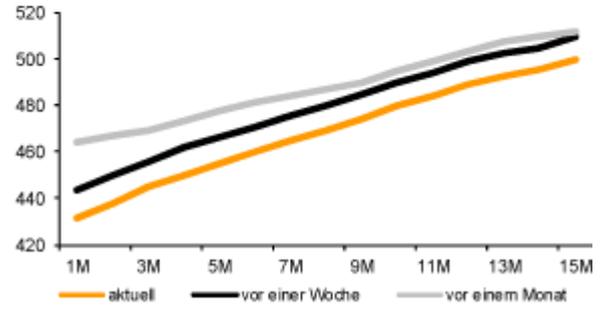
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 3: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



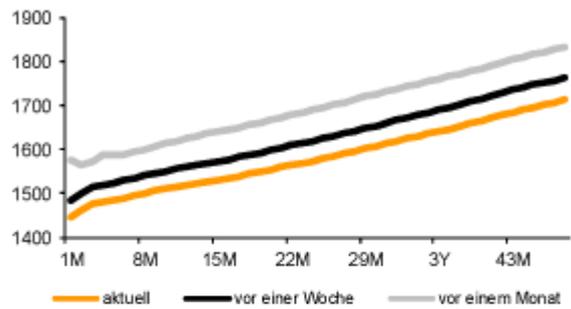
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 4: Terminkurve Gasöl (ICE)



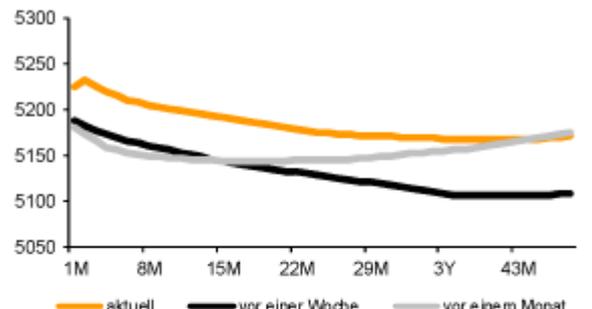
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 5: Terminkurve Aluminium (LME)



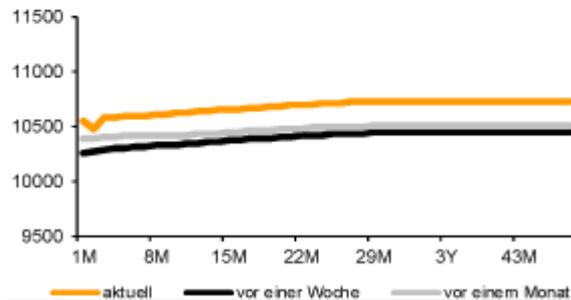
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 6: Terminkurve Kupfer (LME)



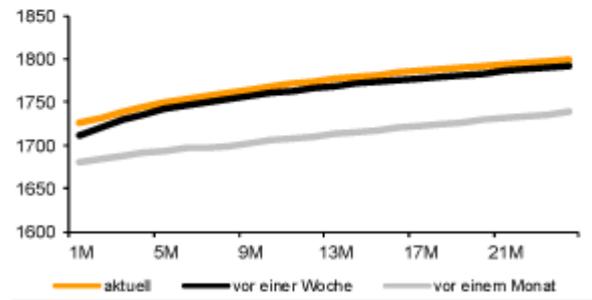
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 7: Terminkurve Nickel (LME)



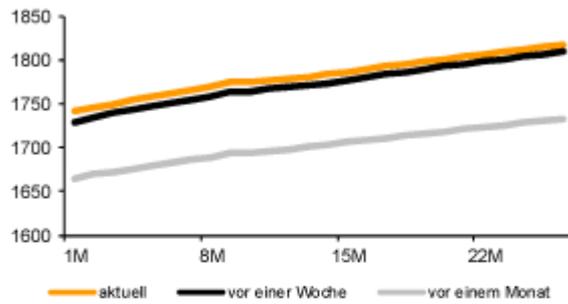
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 8: Terminkurve Zink (LME)



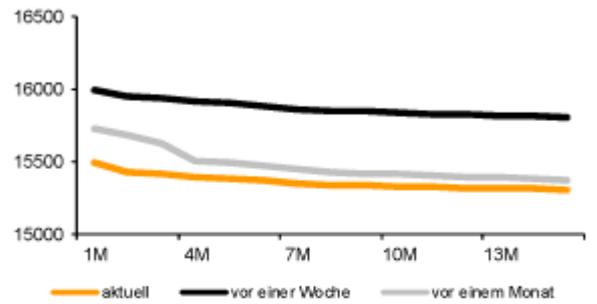
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 9: Terminkurve Blei (LME)



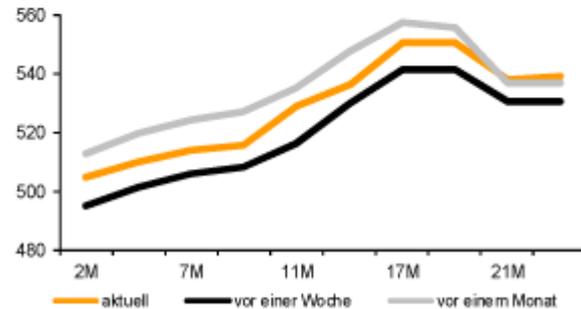
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 10: Terminkurve Zinn (LME)



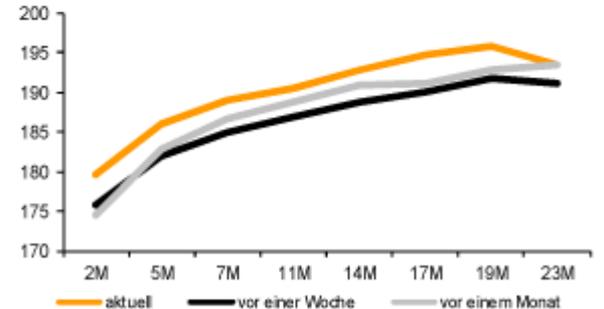
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 11: Terminkurve Weizen (CBOT)



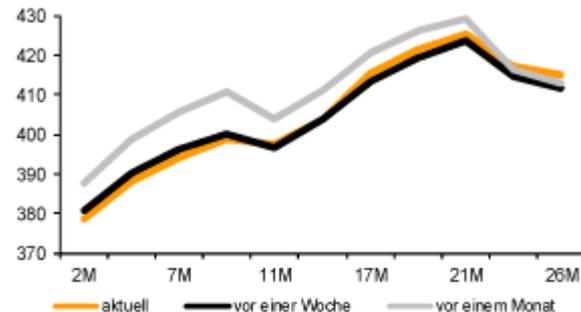
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 12: Terminkurve Weizen (Paris)



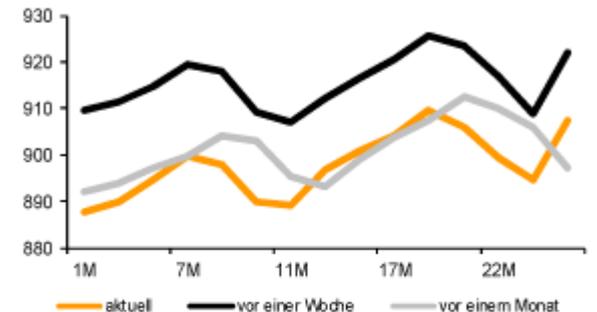
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 13: Terminkurve Mais (CBOT)



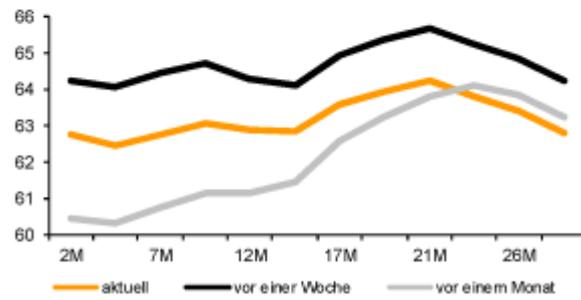
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 14: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



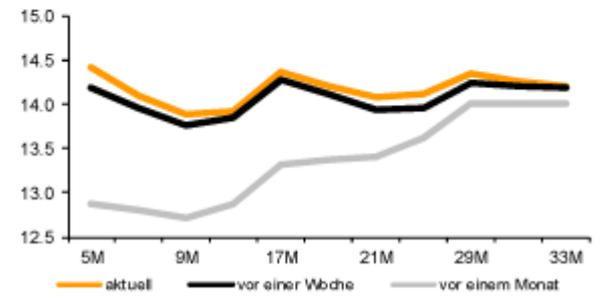
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 15: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

GRAFIK 16: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Research

Preise

| Energie 1) | aktuell | 1 Tag | 1 Woche | 1 Monat | 2015 |
|----------------------------|---------|-------|---------|---------|------|
| Brent Blend | 46.8 | -1.5% | -2.4% | -1.4% | -19% |
| WTI | 43.2 | -1.8% | -4.5% | -2.9% | -19% |
| Benzin (95) | 449.0 | -0.2% | -1.5% | -7.4% | -6% |
| Gasöl | 431.0 | -2.1% | -2.8% | -5.5% | -16% |
| Diesel | 427.5 | -2.1% | -1.3% | -8.1% | -18% |
| Kerosin | 466.0 | -1.0% | -1.0% | -3.6% | -19% |
| US-Erdgas (\$/mmBtu) | 2.09 | 1.5% | -13.1% | -18.5% | -28% |
| Industriemetalle 2) | | | | | |
| Aluminium | 1476 | -0.2% | -2.9% | -5.1% | -21% |
| Kupfer | 5220 | 0.6% | 0.1% | 4.3% | -18% |
| Blei | 1749 | -0.4% | 0.2% | 5.2% | -6% |
| Nickel | 10570 | 1.1% | 2.0% | 6.2% | -31% |
| Zinn | 15405 | -0.6% | -3.6% | -1.9% | -21% |
| Zink | 1740 | 0.0% | 0.3% | 6.4% | -20% |
| Edelmetalle 3) | | | | | |
| Gold | 1166.9 | 0.3% | 0.4% | 3.5% | -1% |
| Gold (€/oz) | 1056.3 | 0.4% | 3.0% | 5.3% | 8% |
| Silber | 15.9 | 0.2% | 1.7% | 9.4% | 2% |
| Platin | 987.5 | -0.9% | -1.1% | 8.2% | -18% |
| Palladium | 677.4 | -0.8% | 0.8% | 5.1% | -15% |
| Agrarrohstoffe 1) | | | | | |
| Weizen (LIFFE, €/t) | 179.5 | -0.8% | 2.3% | 1.7% | -11% |
| Weizen CBOT | 509.3 | 0.0% | 2.9% | -0.1% | -5% |
| Mais | 380.0 | -1.2% | 0.1% | -2.1% | 4% |
| Sojabohnen | 891.0 | 0.7% | -1.5% | 1.2% | -13% |
| Baumwolle | 62.3 | 1.0% | 0.4% | 3.3% | -3% |
| Zucker | 14.42 | -1.5% | -1.2% | 16.5% | -11% |
| Kaffee Arabica | 117.3 | 0.0% | -2.1% | -4.4% | -39% |
| Kakao (LIFFE, €/t) | 2193 | 0.8% | 0.7% | -2.1% | 11% |
| Währungen 3) | | | | | |
| EUR/USD | 1.1051 | -0.1% | -2.5% | -1.7% | -9% |

Lagerbestände

| Energie* | aktuell | 1 Tag | 1 Woche | 1 Monat | 1 Jahr |
|---------------------------|---------|-------|---------|---------|--------|
| Rohöl | 476587 | - | 1.7% | 4.5% | 26% |
| Benzin | 219784 | - | -0.7% | 1.1% | 8% |
| Destillate | 145008 | - | -1.8% | -5.8% | 15% |
| Ethanol | 18872 | - | -0.4% | 3.2% | 5% |
| Rohöl Cushing | 54119 | - | -0.1% | -0.7% | 163% |
| Erdgas | 3814 | - | 2.2% | 14.4% | 12% |
| Gasöl (ARA) | 3597 | - | -3.1% | -2.2% | 28% |
| Benzin (ARA) | 794 | - | 3.3% | -20.8% | 62% |
| Industriemetalle** | | | | | |
| Aluminium LME | 3064650 | -0.3% | -1.3% | -4.3% | -31% |
| Shanghai | 290400 | - | 2.0% | -4.4% | 22% |
| Kupfer LME | 274075 | -1.4% | -5.2% | -15.7% | 72% |
| COMEX | 51563 | 1.5% | 12.1% | 28.4% | 62% |
| Shanghai | 181736 | - | 6.7% | 22.9% | 91% |
| Blei LME | 147950 | -0.2% | -1.1% | -10.3% | -34% |
| Nickel LME | 428232 | 0.0% | -1.6% | -5.8% | 13% |
| Zinn LME | 4510 | -0.7% | -1.6% | -11.6% | -50% |
| Zink LME | 576800 | -0.2% | -1.1% | -3.2% | -19% |
| Shanghai | 163667 | - | -1.4% | -2.1% | 14% |
| Edelmetalle*** | | | | | |
| Gold | 49611 | 0.1% | -0.1% | 1.1% | -7% |
| Silber | 610158 | 0.0% | 0.3% | -0.5% | -4% |
| Platin | 2648 | 0.0% | -0.4% | -5.6% | -4% |
| Palladium | 2751 | 0.0% | -2.2% | -4.5% | -8% |

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Research

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne, Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel, Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel, US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/55878--China-importiert-wieder-deutlich-mehr-Gold.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).